

# Nachhaltig effizient wirtschaften.

Mit der digitalen Kompetenz von GS agri.



**GS**

agri



**GS**

agri

# Inhalt

Bodenproben .....	2
Grunddüngung mit Kalk .....	3
Teilflächenspezifische organische Düngung .....	4
Teilflächenspezifische Aussaat .....	5
N <sub>min</sub> -Proben .....	6
Bildung von Bewirtschaftungseinheiten .....	7
Dokumentation leicht gemacht .....	8
Voraussetzungen .....	9
Ansprechpartner .....	10
Unsere Kompetenz, dein Mehrwert .....	12
Wissen nutzen, um nachhaltig erfolgreicher zu sein? .....	13



# Bodenproben

Wissen, was dem Boden fehlt.

Ein optimales Pflanzenwachstum und hochwertige Ernteprodukte sind nur möglich, wenn deine Pflanzen mit ausreichenden und ausgewogenen Nährstoffen versorgt werden. Die Bodenanalyse ist eine wesentliche Grundlage für eine betriebsspezifische wirtschaftlichere Düngung. Bodenproben helfen, Kosten zu senken, Erträge zu steigern und die Umwelt zu schützen.



## Deine Vorteile

- + GPS-gestützte Bodenprobenahme sichert repräsentative Ergebnisse
- + Wiederholgenauigkeit auf 10 cm des Einstichs
- + Datengrundlage für die optimale Grundnährstoffversorgung und Kalkanwendung
- + Nachvollziehbare und transparente Analyse deiner Fläche



” Wir empfehlen pro Schlag mindestens alle drei Jahre eine Bodenprobe machen zu lassen. Dies hilft uns bei der Bestimmung der Bodenart und des Humus- und Nährstoffgehaltes und hilft dir, deine Fläche optimal und wirtschaftlich zu betreiben.

**Steffen Aumüller**

Spezialberater Digitaler Ackerbau

# Grunddüngung mit Kalk

Potenziale entdecken!

Grundvoraussetzung für eine rentable, nachhaltige Landwirtschaft ist ein gesunder und fruchtbarer Boden. Jede Bodenart hat ihren eigenen Ziel-pH-Wert und damit einen ganz individuellen Kalk-Bedarf. Nutze die Möglichkeit der teilflächenspezifischen Kalkung in Verbindung mit der teilflächenspezifischen Probenahme, um an jeder Stelle auf der Fläche den Boden im Optimum zu führen.

## Deine Vorteile

- + Calcium optimiert und reguliert pH-Wert
- + Erhalt und Funktion der Bodenfruchtbarkeit
- + Fördert Bodenleben
- + Verbessert nachhaltige Nährstoffverfügbarkeit und Umsetzung von organischen Substanzen
- + Fördert nachhaltige Humusbildung



Anhand einer Managementzonenkarte werden teilflächenspezifisch die Bodenproben gezogen.



Mit den Ergebnissen aus dem Labor können wir eine Applikationskarte erstellen.

# Teilflächenspezifische organische Düngung

Potenziale ausschöpfen!

Aufgrund unterschiedlicher Bodeneigenschaften, Wasserverfügbarkeiten und Nutzungsformen variiert die Bodenfruchtbarkeit besonders auf unterschiedlichen Standorten, auch innerhalb eines Schlags. Mit einer Umverteilung organischer Dünger in den unterschiedlichen Ertragszonen erreichen wir bessere und effizientere Entzüge.



## Deine Vorteile

- + Gleichmäßige Abreife
- + Gesteigerte Qualitätserträge
- + Der Kultur angepasste Nährstoffentzüge

Mit uns auch ohne  
ISOBUS-fähiges  
Güllefass möglich  
(siehe Seite 9)



”

Durch die optimierte Nutzung des verfügbaren organischen Düngers können wir auf dem Acker und im Stall effizienter arbeiten.

**Markus Meyer**

Spezialberater Ackerbau

# Teilflächenspezifische Aussaat

Mit den Zonen arbeiten.



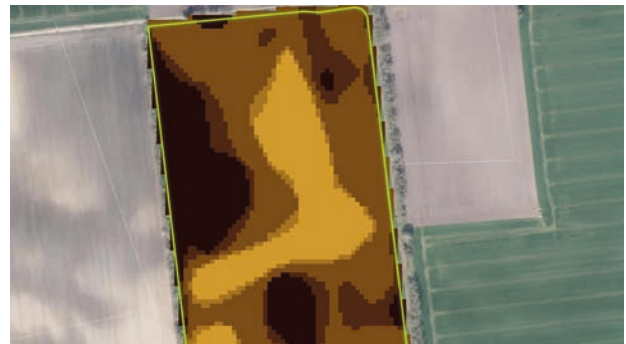
Mit einer teilflächenspezifischen Aussaat hast du die Möglichkeit, das Potenzial deines Saatgutes voll auszunutzen und deinen Ertrag zu optimieren. Mittels der erstellten Managementzonenkarte wird der Schlag in einzelne Ertragszonen eingeteilt. Danach wird, bezogen auf die gewünschte Sorte, in einer Applikationskarte die Aussaatstärke der einzelnen Ertragszonen berechnet. Mit einer angepassten Bestandsdichte je Ertragszone können die Pflanzen optimal mit Nährstoffen sowie Wasser versorgt werden und eine gute Ertragsdichte erzielen.

## Deine Vorteile

- + Einsparung von Saatgut
- + Homogene Abreife
- + Verbesserte Nährstoffentzüge
- + Gesteigerte Qualitätserträge



Satellitenfoto der Fläche. Man sieht deutlich die Heterogenität in den einzelnen Bereichen.



Die errechnete Applikationskarte nach den Fruchtfolgeangaben des Landwirts.

# N<sub>min</sub>-Proben

Jede Schicht eine Schicht für sich.

Die N<sub>min</sub>-Untersuchung dient der Ermittlung des direkt pflanzenverfügbaren Stickstoffs im Boden. Der ermittelte N<sub>min</sub>-Wert wird von dem N<sub>min</sub>-Soll-Wert der Kultur abgezogen, woraus sich ein angepasster Düngebedarf ergibt. In Roten Gebieten ist die N<sub>min</sub>-Probenahme und -Untersuchung für jeden Schlag/ jede BWE verpflichtend.

## Der Aussaatzeitpunkt der Kultur bestimmt den Termin der Probenahme:

<b>Winterungen</b>	ab 01.01.	Winterweizen, Wintergetreide, Winterraps
<b>Frühe Sommerung</b>	ab 15.02.	Sommergetreide, frühe Kartoffel, Zuckerrübe
<b>Späte Sommerung</b>	ab 15.03.	Mais, Kartoffel, Zuckerrübe

## Ausnahmen:

z. B. Andüngung Winterraps im Anbaujahr | Keine N<sub>min</sub>: Dauergrünland, Grünland und Flächen mit mehrschichtigem Feldfutterbau



” Die Ergebnisse der N<sub>min</sub>-Probe zeigen, in welchen Schichten sich wie viel Stickstoff befindet. Diese Erkenntnisse lassen sich nicht nur kurzfristig nutzen, sondern geben auch Aufschluss über die Verlagerung des Stickstoffs im Boden über lange Sicht.

### Kenneth Makowka

Spezialberater Ackerbau

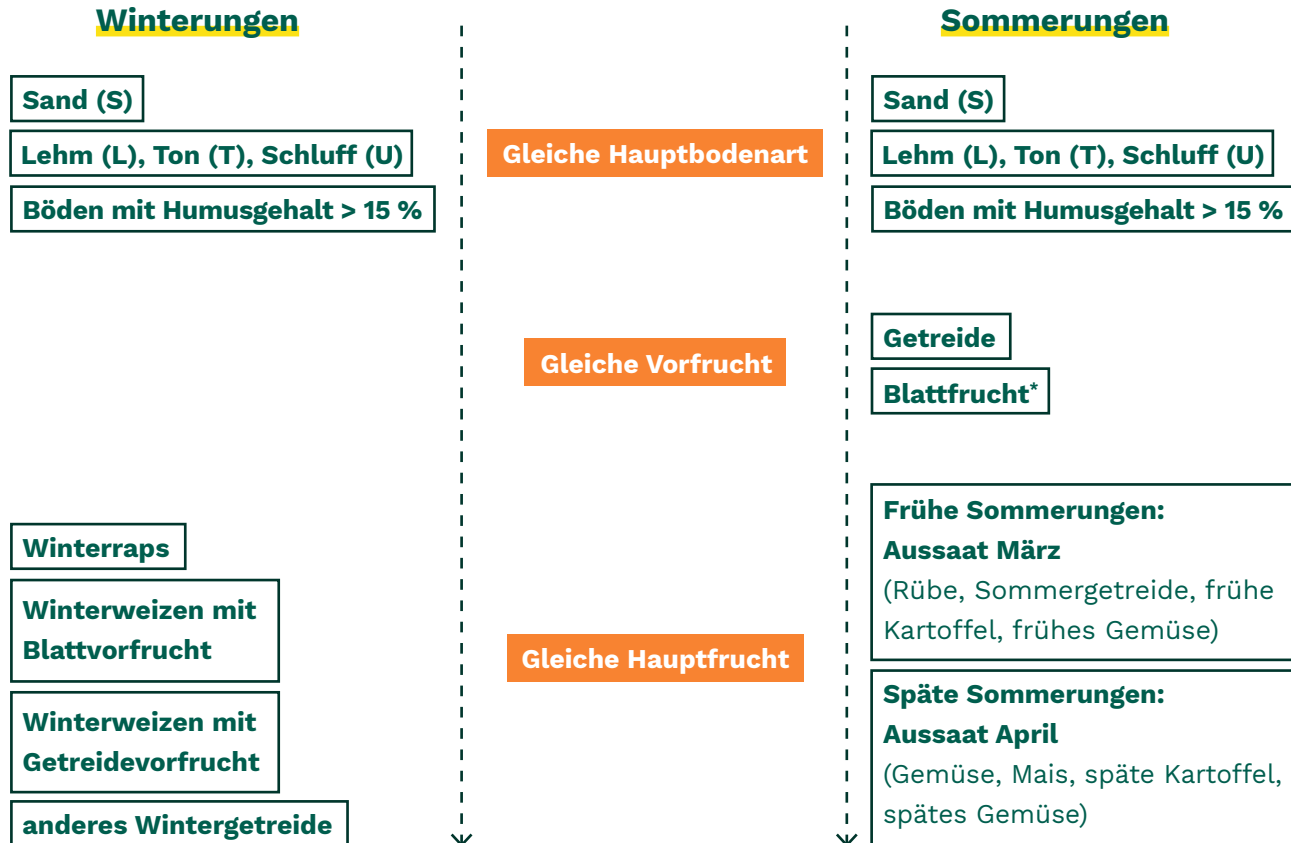


# Bildung von Bewirtschaftungseinheiten

Gültig nur für  $N_{\min}$ -Beprobung

Stand: 20.11.2022

Folgende Bedingungen müssen für Schläge übereinstimmen, damit diese zu einer Bewirtschaftungseinheit für die  $N_{\min}$ -Probennahme zusammengefasst werden können:



\*Blattfrucht: i.d.R. mehrschnittiges Feldfutter, Winterraps, Mais, Zuckerrübe, Kartoffel, Leguminosen, Gemüse und Brache

# Dokumentation leicht gemacht -

mit GS agri und Ackerprofi.



Die immer umfangreicheren Dokumentationspflichten sorgen dafür, dass wir gefordert sind, immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Mit Ackerprofi haben wir eine einfache und digitale Lösung gefunden, dir diese Pflicht zu vereinfachen. Sie bietet von der digitalen Dokumentation der Ackerschlagkartei über den Beleg-Import bis zum Nährstoffmanagement alles, was du brauchst, um deine Ablage aufgeräumt zu halten.

## Nutze die Vorteile von Ackerprofi:

- Düngebedarfsermittlung für mehrere Flächen gleichzeitig
- Düngebedarfsoptimierung mit Live-Düngerbilanz
- Sammel- und Kombi-Maßnahmen mit Düngebedarfs- und PSM-Prüfung
- Behörden-Checks
- Meldeexporte ENNI und Wirtschaftsdüngermeldungen
- Offlinefähige App für iOS und Android

## Oder lass dich von uns unterstützen:

- Düngebedarfsermittlungen
- Düngeplanung
- Ackerschlagkartei
- N-Obergrenze (170 kg N/ha)
- Stoffstrombilanzen
- Wirtschaftsdünger Meldungen
- ENNI-Meldung
- Agrarförderantrag



” **Mehr Trecker, weniger Bürostuhl: Wir unterstützen dich dabei, immer auf dem aktuellsten Stand der gesetzlichen Verordnungen zu sein. Melde dich einfach bei mir.**

### Monika Wehage

Produktmanagerin Ackerprofi und Dokumentation

# Voraussetzungen

## Was wird benötigt?

	Digitale Feldgrenzen	Anbauhistorie 8 - 10 Jahre	ISOBUS	Terminal/ GPS
Bodenproben	■			
Kalkung	■	■	■	■
Düngung	■	■	■	■
Aussaat	■	■	■	■
N <sub>min</sub>	■			

## Technik zum Verleih



ISOBUS-Dongle



Terminal



GPS-Antenne

# Wir sind deine Ansprechpartner



**Steffen Aumüller**

Spezialberater Digitaler Ackerbau

**Mobil** 0162 8629400

steffen.aumueller@gs-agri.de



**Markus Meyer**

Spezialberater Ackerbau

**Mobil** 01520 8988132

markus.meyer@gs-agri.de



**Marko Alberding**

Spezialberater Ackerbau

**Mobil** 0172 5105270

marko.alberding@gs-agri.de

**Du möchtest  
mehr erfahren?  
Melde dich  
bei uns!**

**Wir helfen gerne weiter.**



**Kenneth Makowka**

Spezialberater Ackerbau

**Mobil** 0170 3366543

kenneth.makowka@gs-agri.de



**Monika Wehage**

Produktmanagerin Ackerprofi und Dokumentation

**Telefon** 04447 802-218

monika.wehage@gs-agri.de

## Wende dich gerne auch an unsere Kollegen bei deiner Geschäftsstelle:

**GS agri Schneiderkrug**

**GS agri Goldenstedt**

**GS agri Lohne**

**GS agri Friesoythe**

**GS agri Garrel**

**GS agri Gehlenberg**

**GS agri Lastrup**

**GS agri Lönningen/Helmighausen**

**GS agri Peheim**

**GS agri Börger**

**GS agri Weyhe/Melchiorshausen**

Raiffeisenstraße 4

Bahnhofstraße 27

Brägeler Ring 1

Bgm-Olberding-Straße 1

Petersfelder Straße 51B

Max-Zimmermann-Straße 2-4

Im Eichengrund 10

Herßumer Straße 17

Sostel 2

Max-Zimmermann-Straße 2-4

Ristedter Straße 32

**Telefon** 04447 802-0

**Telefon** 04444 9622-10

**Telefon** 04442 9244-0

**Telefon** 04491 9254-11

**Telefon** 04474 896-0

**Telefon** 05953 326

**Telefon** 04472 9455-11

**Telefon** 05432 2095

**Telefon** 04479 256

**Telefon** 05953 326

**Telefon** 0421 80699-11

# Unsere Kompetenz, dein Mehrwert

Um zukunftsfähig zu bleiben, müssen wir jede Fläche individuell betrachten und bewirtschaften, um so das Maximum zu erhalten. Dafür ist die Kombination von Wissenschaft und Technik in Form der gezeigten Digitalisierungstools unerlässlich.

## Versuchsergebnisse: Maisausaat mit Precision Farming

	Mehrertrag mit Precision Farming*
TM Ertrag	+ 10 %
Stärkeertrag	+ 9 %
Energieertrag	+ 8 %
Biogas	+ 7 %

\*gegenüber betriebsüblicher Bewirtschaftung.

Quelle: Agravis, Teilflächenspezifische Bewirtschaftung; Versuchsergebnisse der letzten 5 Jahre: n = 160

Teilflächenspezifisch  
(6,6 Kö/m<sup>2</sup>)

Betriebsüblich  
(8,7 Kö/m<sup>2</sup>)



Vergleich auf einer Fläche aus dem „Extremjahr 2018“



„ Precision Farming ist schon lange keine theoretische Idee mehr. Der Erfolg unserer Kunden und die wissenschaftlichen Ergebnisse der Branche zeigen: Wer seinen Schlag kennt, profitiert von höheren Erträgen und niedrigeren Betriebskosten.

**Jürgen Diers**

Bereichsleiter Agrar

# Du willst das Wissen nutzen, um nachhaltig erfolgreicher zu sein?

Dann nutze **GS AckerPLUS**

Negative Deckungsbeiträge, Wetterkapriolen und steigender politischer wie sozialer Druck sind nur einige Facetten der aktuellen und kommenden Herausforderungen der Landwirte.

Wir als Genossenschaft verstehen uns als Partner der Landwirtschaft und sind immer auf der Suche nach Lösungen und Konzepten, um die Landwirtschaft **ökonomisch und ökologisch nachhaltig** zu gestalten. Deshalb haben wir mit **GS AckerPLUS** ein ganzheitliches Konzept für einen **zukunftsfähigen Ackerbau** erarbeitet, auch im Sinne der regenerativen Landwirtschaft.

## Wieso sollte ich mitmachen?

- + **Mittelfristig Deckungsbeiträge steigern**
- + **Boden als Kapital sichern**
- + **Synergieeffekte erkennen und nutzen**
- + **Vorteile im Wettbewerb mit anderen Landwirten erzielen**
- + **Investition in Zukunftsprojekte wie Zertifikatehandel**
- + **Unterstützung beim Thema Vermarktung**



Du möchtest mehr erfahren und herausfinden, ob GS AckerPLUS zu dir passt? Dann melde dich bei unseren Geschäftsstellen oder direkt bei Frank (Boden und Pflanzenbau).

**Dipl. Ing. Frank Pelk**

Spezialberater Ackerbau

**Mobil** 0173 2460692

frank.pelk@gs-agri.de



**GS Die Genossenschaft eG**

Raiffeisenstraße 4  
49685 Schneiderkrug

**Telefon** 04447 802-0

**Telefax** 04447 802-900

[info@gs-genossenschaft.de](mailto:info@gs-genossenschaft.de)

**Hast du Interesse an  
Precision Farming?  
Dann scanne hier!**

